


Austausch zur Novellierung der AAppO | BPhD e.V.

Von [REDACTED]

Datum Di, 07.04.2026 15:17

An [REDACTED]

 1 Anlage (124 KB)

Novellierung der AAppO BPhD eV.pdf;

Sehr geehrter [REDACTED]

Ich möchte mich erneut für [REDACTED]

[REDACTED] die uns wichtige Informationen zum Stand der Richtlinie 2005/36/EG gab.

Wie von Ihnen bereits angekündigt, ist die Anpassung der Approbationsordnung für Apotheker[*innen] (AAppO) aufgrund des ApoVVGs bisher nicht erfolgt. Die Anpassungsfrist der Richtlinie lief, wie sie sicher wissen, im März aus. Auch wir verfolgen aktuell gespannt die gesundheitspolitischen Entwicklungen, möchten aber auch auf die Dringlichkeit einer Novellierung hinweisen.

Der BPhD fordert dabei, um das Studium tatsächlich nachhaltig zu verbessern, eine Novellierung, die über die Anforderung der Richtlinie hinausgeht. Eine grundlegende Anpassung unseres Studiums an das sich verändernde Berufsbild ist überfällig. Sie bietet die Chance kompetenzorientiert die Arzneimitteltherapiesicherheit zu verbessern und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Eine moderne AAppO ist Voraussetzung für ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem.

Gerne würden wir dazu mit Ihnen ins Gespräch kommen, um die Bedeutung der Novellierung der Approbationsordnung sowie zentrale inhaltliche Anforderungen für ein zukunftsfähiges Berufsbild zu diskutieren, sowie die Herausforderungen, die bei der Novellierung bedacht werden müssen. Für Rückfragen oder weitere Anliegen stehen wir selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Gespräche sind online, gerne aber auch bei ihnen vor Ort möglich. Über Ihre Terminvorschläge oder mögliche Zeiträume für ein Gespräch würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

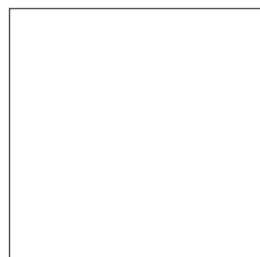
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]

Postfach 4 03 64 | 10062 Berlin

[REDACTED]

[REDACTED] | info@bphd.de | www.bphd.de



Der Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e. V. ist gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des Lobbyregistergesetzes im Lobbyregister beim deutschen Bundestag eingetragen und betreibt Interessensvertretung für die Pharmaziestudierenden in Deutschland. Ich bin als eingetragener Interessenvertreter nach allen geltenden gesetzlichen Bestimmungen im Register vermerkt und an den Verhaltenscodex gebunden.

BUNDESVERBAND DER PHARMAZIESTUDIERENDEN IN DEUTSCHLAND e.V.



Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V.
Postfach 4 03 64, 10062 Berlin

[REDACTED]
des BPhD e. V.

An [REDACTED]
Mitglied des deutschen Bundestages
[REDACTED]
11011 Berlin

[REDACTED]
www.bphd.de

07. April 2026

Sehr geehrter [REDACTED]

Im März dieses Jahres lief die Anpassungsfrist der Richtlinie 2005/36/EG aus, da aktuell wie von Ihnen angekündigt das ApoVWG im BMG priorisiert wurde. Eine Aufnahme der Auseinandersetzung mit der AAppO ist für uns Studierende allerdings weiterhin von höchster Dringlichkeit.

Des weiteren würde eine Anpassung, die sich ausschließlich an den Kriterien der Richtlinie 2005/36/EG orientiert, aus Sicht des BPhDs nicht für eine zukunftsfähige Gestaltung des Studiums ausreichen. Stattdessen bietet eine grundlegende Novellierung der AAppO nach über 25 Jahren die Chance, das sich verändernde Berufsbild abzubilden. Eine älter werdende Bevölkerung, steigende Komorbiditäten und zunehmende Polymedikation erfordern neue Kompetenzen. Die Rolle von Apotheker*innen entwickelt sich zunehmend hin zu Gesundheitsdienstleistungen und enger Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen.

Deshalb fordert der BPhD:

- Einen stärkeren Umfang der Pharmakologie und der Klinischen Pharmazie
- Die Interprofessionalisierung der Lehre
- Eine Studienzeiterverlängerung um idealerweise zwei Semester. Zu einer Erhöhung der Semesterwochenstunden darf es dabei nicht kommen.
- Den Ausbau der Interdisziplinarität innerhalb der Lehre, sowie eine paritätische Stundenverteilung der Kerngebiete im Hauptstudium
- Die verbindliche Verankerung des Nationalen Kompetenzorientierten Lernzielkatalogs Pharmazie (NKLP) in die AAppO

Gerne würden wir dazu erneut mit ihnen ins Gespräch kommen, um die Bedeutung der Novellierung der Approbationsordnung sowie zentrale inhaltliche Anforderungen für ein zukunftsfähiges Berufsbild zu diskutieren, sowie die Herausforderungen, die bei der Novellierung bedacht werden müssen.

Gespräche sind online, gerne aber auch bei ihnen vor Ort möglich. Über Ihre Terminvorschläge oder mögliche Zeiträume für ein Gespräch würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



 des BPhD e.V.